



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Pressemitteilung

Patek Philippe Genf
November 2009

Patek Philippe zelebriert einmal mehr die hohe Kunst des Chronographen

Mit der Lancierung eines neuen Chronographenwerks mit Handaufzug, das komplett in der Manufaktur entwickelt und gefertigt wurde, bekräftigt Patek Philippe einmal mehr ihre Unabhängigkeit und ihre Innovationsfreude. Das Kaliber CH 29-535 PS mit traditioneller Schaltradsteuerung steht stolz zu seiner Herkunft und brilliert mit mehreren Innovationen und patentierten Verbesserungen zur Optimierung der Funktionsweise und Zuverlässigkeit des Chronographen. Als Hommage an das weibliche Geschlecht wird dieses außergewöhnliche Chronographenwerk vorerst in einem stilvollen Zeitmesser ticken, der ausschließlich einem Damenhandgelenk vorbehalten ist. Deshalb auch sein Name: „Ladies First Chronograph“. Mit ihm beginnt ein neues Kapitel in der langen intensiven Beziehung zwischen Patek Philippe und den Frauen. Zugleich ist er für alle Liebhaber mechanischer Chronographen der lang ersehnte Vorbote einer neuen Ära. Das Kaliber CH 29-535 PS und die Referenz 7071R „Ladies First Chronograph“ haben ihre Premiere Anfang November in Paris erlebt. Den willkommenen Anlass dazu bot die Einweihung der neuen Patek Philippe Verkaufssalons am Place Vendôme, die in den vergangenen Monaten komplett umgebaut und renoviert worden sind.

In der breiten Palette uhrmacherischer Komplikationen aus dem vielseitigen Patek Philippe Repertoire hat der Chronograph stets eine herausragende Rolle gespielt. Mit zahlreichen patentierten Erfindungen und ihr kontinuierliches Streben nach Höchstleistung in Verbindung mit einer ebenso raffinierten wie diskreten Ästhetik hat sich die Genfer Manufaktur zu einer der begehrtesten Marken für diesen eher technisch anmutenden Typ von Zeitmessern entwickelt. Seit seinem Ursprung in den 1820er Jahren hat sich der Chronograph zum perfekten Symbol unserer moderne Zeit entwickelt.

Ein großer Name für Chronographen

Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brillierte Patek Philippe mit einzigartigen Taschenchronographen mit und ohne Einholzeiger. Oft ging der Mechanismus zur Kurzzeitmessung mit anderen aufwändigen Komplikationen einher, etwa einem ewigen Kalender oder einer Minutenrepetition wie bei den beiden Taschenuhren, die 1878 an der Weltausstellung in Paris gezeigt wurden, von wo die Manufaktur mit einer Goldmedaille zurückkehrte. 1893 konnte Patek Philippe einen Isolationsmechanismus für einen Minutenzähler patentieren lassen. 1902 folgte das Patent für einen Doppelchronographen mit einem zweiten Mechanismus, der das gleichzeitige Erfassen von Zeitintervallen unterschiedlicher Dauer ermöglichte. 1904 wurde das Patent zur augenblicklichen Kraftübertragung für einen Minutenzähler angemeldet.

Mit dem Aufkommen der Armbanduhren in den 1920er Jahren spielte Patek Philippe eine Schlüsselrolle in der Miniaturisierung von Chronographen. 1923 hatte die Manufaktur auf Bestellung die erste Armbanduhr mit Rattrapante-Chronograph der Geschichte gefertigt. Um 1927 begann die ständige Produktion der ersten Armband-Chronographen mit und ohne Doppelzeiger. Ihre Art Déco-Gehäuse waren in unterschiedlichsten Formen erhältlich: rund, quadratisch, rechteckig, tonneau- oder



kissenförmig. Die Uhrwerke auf Basis von Rohwerken der besten Hersteller faszinierten ebenso durch ihre technische Perfektion wie durch ihre unverwechselbare Ästhetik.

Die 1930er Jahre waren für Patek Philippe das goldene Zeitalter der Armband-Chronographen – mit elf Referenzen für einfache Chronographen, darunter die berühmte Referenzen 130 von 1934, sowie drei Rattrapante-Modellen. Diese Vorkriegs-Chronographen zählen heute unter Sammlern zu den begehrtesten Patek Philippe Uhren und erzielen an internationalen Uhrenauktionen immer wieder Rekordpreise.

In den 1940er und 50er Jahren führte Patek Philippe die Produktion dieser raffinierten Uhren weiter, oft mit Zusatzkomplikaionen wie einem ewigen Kalender und in vielen weiteren zeitlos-klassischen Ausführungen wie der Ref. 1463 mit wasserdichtem Gehäuse.

1986 schlug Patek Philippe ein neues Kapitel ihrer Chronographen-Saga auf und präsentierte das berühmte Handaufzugs-Kaliber CH 27-70 auf Basis eines Nouvelle Lémania Rohwerks, welches exklusiv für Patek Philippe hergestellt und in den Ateliers der Manufaktur vollständig überarbeitet wurde. 1996 erhielt Patek Philippe das Patent für einen Doppelchronographen-Mechanismus mit einem Isolator, der jegliche Beeinträchtigung des Gangs der Uhr während der Zwischenzeitablesung ausschließt.

2005 erregte Patek Philippe mit dem flachsten je gebauten Doppelchronographenwerk mit Schaltradsteuerung viel Aufsehen. Dieses Kaliber CH R 27-525 PS mit Handaufzug wird „à l'ancienne“ in sehr kleinen Serien gefertigt und ist zugleich das erste Chronographenwerk, das vollständig in der Manufaktur entwickelt und hergestellt wurde.

Nur ein Jahr später präsentierte Patek Philippe das lang erwartete erste automatische Chronographenwerk aus eigener Produktion: das Kaliber CH 28-520 IRM QA 24H mit patentiertem Jahreskalender.

Ein neuer Festtag

Die diesjährige Lancierung des Kalibers CH 29-535 PS ist die Belohnung für fünf Jahre Entwicklungsarbeit und ein wichtiger Schritt für die Manufaktur, die damit ein neues Chronographenwerk mit Handaufzug besitzt, das komplett in den eigenen Ateliers entwickelt und gefertigt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Patek Philippe ihr ganzes Wissen und Können mobilisiert und den außergewöhnlichen Mechanismus zu einer Vollendung gebracht, die der des Kalibers CH 27-70 ebenbürtig wenn nicht gar überlegen ist, denn noch gilt dieses für Kenner und Liebhaber als schönstes traditionelles Chronographenwerk unserer Zeit. Doch die Anstrengungen haben sich gelohnt und machen das Kaliber CH 29-535 PS zu einem würdigen Nachfolger des legendären Uhrwerks. Mit seiner makellosen Technik und der kunstfertigen Ausführung ist es ein perfektes Abbild der kompromisslosen Qualitätsphilosophie von Patek Philippe.

Das Kaliber CH 29-535 PS eröffnet außerdem Möglichkeiten für weitere Entwicklungen und eine neue Generation von Armband-Chronographen mit und ohne Zusatzkomplikaionen. Als traditionelles Chronographenwerk mit Handaufzug wird es über kurz oder lang das derzeitige Kaliber CH 27-70 (auf Nouvelle Lémania Basis) ersetzen. Damit ist das CH 29-535 PS eine wichtige Bereicherung der Patek Philippe Werkspalette von nunmehr 21 Basiskalibern, die in 45 verschiedenen Ausführungen gefertigt werden.



Eine traditionelle Werksarchitektur

Das Kaliber CH 29-535 PS funktioniert mit Schaltradsteuerung, die als traditionelles Merkmal der wirklich schönen Chronographenwerke gilt und bei Patek Philippe mit einem polierten Hütchen glänzt. Es hat einen großen Sekundenzeiger aus der Mitte (Chronographenzeiger), eine kleine Sekunde und einen augenblicklich springenden 30-Minutenzähler. Seine große, vierarmige Gyromax-Unruh schwingt mit der Frequenz von 4 Hertz (28.800 Halbschwingungen/Stunde). Die Gangautonomie beträgt 65 Stunden (über 58 Stunden bei eingeschaltetem Chronographen). Die Kupplungswippe ist in klassischer S-Form ausgeführt. Das Design der beiden auffälligen Brücken für den Chronographenzeiger (Chronographenbrücke) und den Minutenzähler (Minutenzählerbrücke) zeugt von den großen ästhetischen Anstrengungen. Das Uhrwerk verfügt über einen Sekundenstopp, der ein sehr präzises Einstellen der Uhrzeit erlaubt.

Der perfekte Ausdruck des Patek Philippe Siegels

Das neue Kaliber CH 29-535 PS ist von seiner Grundkonzeption bis ins letzte Detail der Finissierung ein perfektes Abbild der vom Patek Philippe Siegel geforderten Qualitätskriterien. Seine Konstrukteure haben sich während der gesamten Entwicklung an eine Philosophie gehalten, die konsequent auf hohen Gebrauchsnutzen, beste Funktionalität und langfristige Zuverlässigkeit ausgerichtet ist. Die raffinierte Form und die Anordnung der Brücken dienen vor allem dem Ziel, eine möglichst effiziente Kraftübertragung vom Federhaus bis zum Regelorgan mit minimalen Reibungsverlusten zu gewährleisten und damit den stabilen und präzisen Gang zu garantieren. Die Uhrmacher haben sich bemüht, die komplexe Mechanik des Uhrwerks in einem denkbar kleinen Volumen unterzubringen, was sich in der bemerkenswert flachen Bauhöhe von 5,35 mm (bei 29,60 mm Durchmesser) manifestiert. Während der langen Entwicklungszeit wurde jedes Einzelteilchen des Uhrwerks dem „Comité de surveillance“ (Überwachungskomitee) des Patek Philippe Siegels vorgelegt und auf seine Übereinstimmung mit den äußerst strengen technischen und ästhetischen Kriterien der Manufaktur überprüft.

Die Tradition kontinuierlicher Innovation

Auch wenn das CH 29-535 PS auf einer klassischen Architektur mit Schaltrad und horizontaler Zahnradkupplung basiert, zeichnet es sich durch sechs patentierte Innovationen aus, die vom ungebremsten Erfindergeist der Genfer Manufaktur zeugen. Seine Konstrukteure haben alle Basiskomponenten der Chronographenmechanismus neu überdacht, um Lösungen zu finden, die noch mehr Präzision, Zuverlässigkeit, Robustheit und Bedienkomfort gewährleisten. Dabei galt das Hauptaugenmerk stets der Funktionalität und der Bedienerfreundlichkeit, wie es den besten Grundsätzen der Uhrmacherkunst und des Patek Philippe Siegels entspricht.

Die sechs Patente des Kalibers CH 29-535 PS

Die Entwicklung des Kalibers CH 29-535 PS hat zu sechs Patenten und Patentanmeldungen geführt, die für ebenso viele Fortschritte in der Chronographen-Technik stehen.

1) Optimierte Zahnprofil

Die Räder des Chronographenmechanismus besitzen ein exklusives patentiertes Zahnprofil (2005 erstmals vorgestellt mit dem extraflachen Doppelchronographenwerk Kaliber CH R 27-525 PS), das



das Risiko eines Zeigersprungs oder -rückfalls beim Start ausschließt, das Vibrieren des Chronographenzeigers unterdrückt, den Wirkungsgrad in der Energieübertragung erhöht und die Reibung sowie die Abnutzung im Uhrwerk reduziert.

2) Verbesserte Feineinstellung der Zahnradeingriffstiefe

Die Einstellung der Eingriffstiefe des Kupplungsrades in das Chrono-Zentrumsrad erfolgt über ein großes exzentrisches Hütchen auf dem Schaltrad und die Spitze der Kupplungswippe anstelle des üblichen Exzentrers in der Nähe des Kupplungsrades. Das neue System ermöglicht dadurch eine bessere und feinere Justierung des Eingriffs der Chronographenräder.

3) Verbesserte Synchronisierung von Kupplungshebel und Stopphebel

Die Synchronisierung von Kupplung (Kupplungswippe) und Bremse (Blockierhebel) erfolgt üblicherweise über das Schaltrad. Die Konstrukteure des Kalibers CH 29-535 PS haben diesen Zwischenschritt eliminiert und die Kupplungswippe mit einem zusätzlichen Finger ausgestattet, der die beiden Hebel direkt miteinander synchronisiert. Diese Lösung vereinfacht die Feinregulierung der Steuerbefehle und erhöht ihre Präzision, weil man nur noch an einer Stelle anstatt an zweien wie bisher eingreifen muss. Zudem unterdrückt es das "Ausschlagen" des Chronographenzeigers beim Starten und Stoppen der Zeitmessung.

4) Geschlitzte Minutenzählernocke

Die Minutenzählernocke wurde mit einem Schlitz versehen, um ein schlagartiges Blockieren beim Nullstellen und das dadurch ausgelöste Vibrieren des Chronographen-Zeigers deutlich zu verringern.

5) Selbsteinstellende Herzhebel

Die Herzhebel zum Nullstellen des Chronographen sind mit einem patentierten System zur Selbsteinstellung versehen, das ein mechanisches Nachbearbeiten des Minutenherzhebels überflüssig macht und dadurch auch die Zuverlässigkeit erhöht.

6) Lagerung der Herzhebel zwischen Lagersteinen

Die Erbauer haben die beiden Herzhebel (Sekunden und Minuten) voneinander unabhängig auf derselben Achse zwischen Rubinen gelagert; jeder Herzhebel wird mit Hilfe seiner eigenen Feder an das jeweilige Nullstellherz gedrückt. Dieses System garantiert die präzise Ausrichtung der Herzhebel und verbessert zugleich deren Lagerung.

Geniale Besonderheiten

Die Architektur des Kalibers CH 29-535 PS weist überdies auch eine ganze Anzahl weiterer genialer Besonderheiten auf, die ebenso der Funktionalität und Leistungsfähigkeit dienen wie die sechs Patente, die aus der Entwicklung des neuen Chronographenwerks hervorgegangen sind. Insbesondere besitzt das Uhrwerk einen augenblicklichen 30-Minutenzähler, der wesentlich komplizierter ist als ein halbaugenblicklicher oder kontinuierlicher Zähler. Seine ausgeklügelte Konstruktion, die den kleinen Zeiger in einem Sekundenbruchteil springen lässt, ermöglicht eine höhere Präzision und Klarheit der Darstellung. Weiteres Beispiel: Das Mitnehmerrad des Chronographen ist direkt ins Räderwerk integriert und muss nicht nachträglich durch den Uhrmacher montiert werden. Diese Konstruktion erhöht die Zuverlässigkeit der Chronographenfunktion.



Höchste Präzision

Das neue Kaliber CH 29-535 PS vereint das enorme Know-how von Patek Philippe mit modernsten patentierten Technologien. Diese Innovationen geben dem Uhrmacher die Möglichkeit, sich intensiver um die Verfeinerung der Funktionen und der Feineinstellung der Ganggenauigkeit zu kümmern. Maßnahmen, die sowohl den Wünschen der Kunden als auch den strengen Präzisionskriterien des Patek Philippe Siegels entsprechen.

Auszug aus dem Reglement des Patek Philippe Siegels:

„Die Ganggenauigkeit der Patek Philippe Uhren wird während mehreren Produktionsschritten kontrolliert, sowohl an den Werken allein als auch fertig eingeschalt. Die abschließende Gangprüfung erfolgt an einem Tragsimulator und muss die folgenden Patek Philippe Präzisionsanforderungen erfüllen:

- für Kaliber von 20 mm Durchmesser und mehr muss die Ganggenauigkeit im Bereich von [-3; +2] s/24h liegen.

Eine große ästhetische Herausforderung

Ganz im Sinn der Patek Philippe Tradition präsentiert sich das Kaliber CH 29-535 PS als neues Meisterwerk der Ästhetik und handwerklichen Kunstfertigkeit. Zu seinen Merkmalen gehören die auffallend eleganten Formteile und seine Brücken „à l'ancienne“, die sorgfältig angliert, poliert und mit Genfer Streifen versehen sind. Jede noch so kleine Oberfläche wird in zahllosen langwierigen Arbeitsschritten bearbeitet, die zumeist aufwändig von Hand ausgeführt werden müssen. In Übereinstimmung mit dem Patek Philippe Siegel wird darauf geachtet, dass diese Werkdekorationen keinesfalls die funktionalen Qualitäten beeinträchtigen.

Ref. 7071R „Ladies First Chronograph“: der erste Patek Philippe Armband-Chronograph, der seine Premiere an einem Damenhandgelenk feiert

Eine wachsende Zahl von Frauen ist von komplizierten Armbanduhren fasziniert – insbesondere dann, wenn diese Zeitmesser nach allen Regeln der Kunst von Patek Philippe entwickelt und gefertigt werden. Sie fühlen sich zunehmend von der Funktionalität und Schönheit der Chronographen angezogen. Um diesen Wünschen nachzukommen, hat sich Patek Philippe dafür entschieden, ihr neues Kaliber mit dieser attraktiven Komplikation vorerst in einer Damenuhr zu lancieren. Ihr Name: Referenz 7071R „Ladies First Chronograph“. Diese neue komplizierte Uhr wird auf attraktive Weise eine Kollektion bereichern, die bereits mehrere ebenso elegante wie aufwändige Zeitmesser umfasst.

Eine schöne Lektion in Sachen Stil

Inspiziert von Patek Philippe Art Déco-Uhren aus den 1930er Jahren besitzt die Referenz 7071R ein elegantes Kissengehäuse mit gerundeten Kanten. Seine unverwechselbare und aufwändige Form erfordert höchste handwerkliche Kunstfertigkeit. Es ist ausschließlich im wohl temperierten Farbton von 18 Karat Roségold erhältlich, der das aktuelle Design zusätzlich betont. Die rechteckigen Drücker zur



Bedienung der Chronographenfunktion und die kannelierte Krone zum Aufziehen des Uhrwerks sorgen für optimale Ergonomie.

Das Zifferblatt ist in einer opalen silberfarbenen Ausführung oder in Schwarz mit guillochiertem Dekor erhältlich. Es besitzt zwei Hilfszifferblätter für die kleine Sekunde und den 30-Minutenzähler, die leicht versetzt etwas unterhalb der Mittelachse der großen Zeiger angeordnet sind. Diese ungewohnte Anordnung erzeugt eine Dynamik, die durch die asymmetrischen Schienenskalen für die kleine Sekunde und das Minutenzählwerk noch verdeutlicht wird. Blattförmige Stunden- und Minutenzeiger aus Roségold mit Leuchtbeschichtung, überlange römische Ziffern, der Flèche-Chronographenzeiger, die feinen Stabzeiger der Chronographen-Zähler und die Minuten-Schienenskala gewährleisten die gute, klare Ablesbarkeit.

Ebenso exklusiv wie das Uhrwerk ist der Edelsteinbesatz: Die Referenz 7071R trägt 136 Brillanten auf dem Réhaut um das runde Zifferblatt, die nach allen Regeln der Juwelierskunst unter dem leicht bombierten Saphirdeckglas gefasst sind. Sie versprühen ein faszinierendes Feuer, das das Handgelenk ins beste Licht setzt und der eher technischen Uhr eine sanfte Weiblichkeit verleiht.

Die Armbänder sind von Hand aus Alligatorleder genäht. Die Befestigung am Gehäuse erfolgt mit beweglichen Anstößen, um sich möglichst komfortabel an alle Damenhandgelenke anzupassen.

Ob Gehäuse oder Zifferblatt, Armband oder Edelsteinbesatz, alle Bestandteile der Ausstattung werden nach den besonders strengen Bestimmungen des Patek Philippe Siegels entworfen, angefertigt und fertig gestellt, das als einzigartiges Gütesiegel die Uhr in ihrer Gesamtheit beurteilt.

Durch den Saphirglasboden auf der Rückseite des Gehäuses kann man das neue Kaliber CH 29-535 PS in seiner ganzen Pracht bewundern – seine elegante Geometrie, die kunstvollen Verzierungen und das schwerelose Ballett seiner 269 Einzelteile. Dieses Schauspiel bleibt vorerst den Frauen vorbehalten: Ladies First.....

Weltpremiere in den renovierten Patek Philippe Salons von Paris

Außergewöhnliche Mechanik und ein außergewöhnlicher Name: Das neue Chronographenwerk Kaliber CH 29-535 PS und die neue Ref. 7071R „Ladies First Chronograph“ haben ihre Premiere Anfang November anlässlich der Festlichkeiten zur Wiedereröffnung der Patek Philippe Salons von Paris erlebt. Die 1995 eingeweihten Verkaufssalons liegen am Place Vendôme 10, einer der prestigereichsten Adressen der Welt. Jetzt sind ihre Räumlichkeiten vergrößert, renoviert und völlig neu gestaltet worden, um den Besuchern noch mehr Platz, Luxus, Komfort und noch mehr Gastlichkeit zu bieten. Nach der Neugestaltung im selben vom Art Déco inspirierten Stil wie die Patek Philippe Salons in London und New York, empfangen sie die Kunden und Kenner jetzt auf zwei Etagen und einer fast doppelt so großen Verkaufsfläche in einer angenehmen Atmosphäre, in der man den in der Genfer Manufaktur herrschenden Geist von Tradition und Innovation förmlich greifen kann. Eine verführerische Umgebung für die wichtige internationale Klientel, die dieses exklusive Refugium der hohen Uhrmacherkunst aufsucht, aber auch für die Öffentlichkeit aus Paris und ganz Frankreich, die sich immer stärker für die begehrten Kreationen aus dem Hause Patek Philippe begeistert



Technische Merkmale

Chronograph Ref. 7071R

Uhrwerk:	Kaliber CH 29-535 PS Mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug, Chronograph mit Schaltrad, Chronographenzeiger, 30-Minutenzähler und kleine Sekunde
Durchmesser:	29,60 mm
Höhe:	5,35 mm
Anzahl Einzelteile:	269
Anzahl Rubine:	33
Gangreserve:	65 Stunden
Unruh:	Gyromax 4-armig, 4 Reguliermassen
Frequenz:	28.800 Halbschwingungen/Stunde (4 Hz)
Spirale:	Breguet
Funktionen:	Krone mit zwei Positionen: - gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks - gezogen: Einstellen der Uhrzeit und Sekundenstopp
Anzeigen:	Stunden- und Minutenzeiger aus der Mitte Chronographenzeiger aus der Mitte Hilfszifferblätter: - 30-Minutenzähler zwischen 3 und 4 Uhr - kleine Sekunde zwischen 8 und 9 Uhr
Drücker:	- Start und Stopp des Chronographen bei 2 Uhr - Nullstellen des Chronographen bei 4 Uhr
Besonderes Kennzeichen:	Patek Philippe Siegel

Ausstattung

Gehäuse:	18 Karat Roségold, Saphirdeckglas, mit vier polierten Schrauben fixierter Sichtboden mit Saphirglas Wasserdicht bis 30 Meter
Abmessungen:	Breite (9 bis 3 Uhr): 35 mm Länge (12 bis 6 Uhr): 39 mm Dicke: 10,95 mm Stegbreite: 18,20 mm
Zifferblatt:	Zweitön, opalen silberfarben oder opalen schwarz mit guillochiertem Flammen-Dekor Schiene-Minutenskala auf dem Zifferblattumfang



Zifferblatt opalen silberfarben

Acht braune Stundenindexe

Stunden- und Minutenzeiger in Feuille-Form, 18 Karat Roségold mit Leuchtbeschichtung

Flèche-Chronographenzeiger aus der Mitte mit Gegengewicht, Stahl braun lackiert

Weiße exzentrische Hilfszifferblätter mit azurisiertem Dekor:

- stabförmiger Sekundenzeiger aus 18 Karat Roségold mit Gegengewicht, braun lackiert
- stabförmiger Minutenzählerzeiger aus 18 Karat Roségold mit Gegengewicht, braun lackiert

Zifferblatt opalen schwarz mit Flammen-Guillochis

Acht aufgesetzte Stabindexe in 18 Karat Roségold

Stunden- und Minutenzeiger in Feuille-Form, 18 Karat Roségold mit Leuchtbeschichtung

Flèche-Chronographenzeiger aus der Mitte mit Gegengewicht, weiß lackiert

Schwarze exzentrische Hilfszifferblätter mit azurisiertem Dekor:

- stabförmiger Sekundenzeiger aus 18 Karat Roségold mit Gegengewicht
- stabförmiger Minutenzählerzeiger aus 18 Karat Roségold mit Gegengewicht

Edelsteinbesatz: ~ 0,58 Karat (136 Brillanten auf dem Réhaut)

Armband: Handgenähtes Alligatorleder, mattweiß zum Modell mit schwarzem Zifferblatt, braun mit weißen Nähten zur Ausführung mit weißem Zifferblatt, 18-mm-Dornschnelle aus 18 Karat Roségold

